



öffentlich

**Betreff:**

Bewerbung "Familien- und kinderfreundliche Gemeinde 2009"

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 09.03.2009

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
01.04.2009	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Landeshauptstadt Potsdam beteiligt sich an der Bewerbung des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie „Familien- und kinderfreundliche Gemeinde“ 2009“.

Der Stadtverordnetenversammlung ist über die Einreichung der Bewerbungsunterlagen in ihrer Sitzung am 6. Mai 2009 zu berichten.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

### **Begründung:**

Aufbauend auf den guten Erfahrungen der vergangenen Jahre und der Bundes-Auszeichnung Potsdams als „Kinder- und familienfreundliche Stadt“, dem weiteren Anwachsen der Bevölkerung und einem Anstieg der Geburtenrate bis 2020, stehen große Herausforderungen vor Potsdam. Diese sind nicht ohne finanzielle Mehraufwendungen zu stemmen. Eine Teilnahme am Landeswettbewerb kann Potsdam dabei Unterstützung ermöglichen.

Aus der Begründung des Landesauftrages:

Ausgehend vom Programm der Landesregierung zur Familien- und Kinderfreundlichkeit und der darin verankerten Zielstellung, Brandenburg zu einer besonders familienfreundlichen Region zu machen, soll der Wettbewerb zur Fortentwicklung einer familienfreundlichen Gestaltung des Lebensumfeldes auf kommunaler Ebene beitragen. Der Landeswettbewerb folgt in seinen Schwerpunkten dem Familienpolitischen Programm.

Durch den Wettbewerb sollen diejenigen Gemeinden eine öffentliche Auszeichnung finden, die in den verschiedenen kommunalen Handlungsfeldern gute Lebensbedingungen für Familien schaffen.

Entscheidend für die Bewertung ist, inwieweit die eingereichten Konzepte und Maßnahmen sich in ihrer Gesamtheit auf die familien- und kinderfreundliche Gestaltung der Gemeinde auswirken.

Durch die Vorstellung familien- und kinderfreundlicher Konzepte, Maßnahmen, Projekte und Initiativen werden gleichzeitig Anregungen und Impulse für andere Gemeinden für die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Familien gegeben. Darüber hinaus soll durch den Wettbewerb zur trägerübergreifenden und lösungsorientierten Zusammenarbeit bzw. Vernetzung zwischen einzelnen Initiativen, Trägerstrukturen, Projekten und den Gemeinden angeregt werden. Das bezieht sich beispielsweise auf die Initiierung und Arbeit Lokaler Bündnisse für Familie, von Eltern-Kind-Zentren, Mehrgenerationshäusern sowie Lokalen Netzwerken Gesunde Kinder.